

Letzte Station vor Unterhaching

MERKUR CUP SV Raisting und ESV Penzberg starten dieses Wochenende im Bezirksfinale

Raisting/Penzberg – Der Merkur CUP, so heißt es, ist das größte E-Jugend-Turnier weltweit. Viele prominente Klubs im Einzugsgebiet des Münchner Merkur und seinen Heimatzeitungen spechten seit nunmehr 29 Jahren auf die Teilnahme am großen Finale, das seit 2019 in Unterhaching ausgetragen wird. Da kann man auf das Erreichen der Vorrundenspiele schon mal ein bisschen stolz sein. Wer nunmehr den letzten Schritt ins Endturnier geht, entscheidet sich an diesem Wochenende an vier Standorten und mit zwei Vertretern aus dem Weilheimer Altlandkreis.

Während der ESV Penzberg an diesem Samstag auf der Sportanlage der SpVgg Altenerding (Beginn 12.30 Uhr) bestrebt ist, sein Bestes zu geben, genießt der SV Raisting am Sonntag nach dem Kreisfinale neuerlich das Privileg des Ausrichters. Das Turnier in der Raiffeisen-Arena beginnt um 9.30 Uhr. Die „Road to Haching“ wird einzig für die Endspielteilnehmer der insgesamt vier Bezirksfinals ausgeschildert. Die Raistingler sehen sich trotz des Heimvorteils eher in der Rolle eines Überraschungskandidaten. Bei den Penzbergern lässt man trotz merklicher Personalprobleme die Zielsetzung offen. „Einfach mal frei aufspielen. Danach schauen, was möglich ist“, gibt sich Coach Dominik Bierl unverbindlich.

Beim Blick auf das Teilnehmerfeld ist das durchaus verständlich. Zwar befinden sich mit dem SV Heimstetten (Platz sieben in der ewigen Bestenlis-

te) und TSV Murnau (Platz sechs) zwei Merkur-CUP-Größen in der der anderen Gruppe, die Nachwuchs-Eisenbahner bekommen mit dem TSV Poing, FC Puchheim und der FT Starnberg aber ebenfalls anspruchsvolle Gegner serviert. Letztere betitelt Bierl mit ironischem Unterton als „unsere Lieblingsgegner“; fußend auf den Erfahrungen in den jüngsten Vergleichen mit den Starnbergern. Klar ist: Bierls Truppe freut sich riesig auf das Turnier. „Wir hätten uns nie ausgemalt, soweit zu kommen“, räumt der ESV-Coach ein. Doch ebnete die Endspielteilnahme beim Kreisfinale in Raisting überraschend den Weg nach Altenerding. Die Voraussetzungen sind allerdings nicht die allerbesten: Vier Ausfälle vermeldet Bierl. Guter Dinge ist der ESV-Trainer dennoch: „Wir werden kämpfen, die Jungs sind gut drauf.“

In Raisting indes ist man überglücklich, dass die Bewerbung auf die Ausrichtung des Bezirksfinals erfolgreich war. „Passt zu unserer 100-Jahr-Feier“, betont Trainer Alex Schmid. Bekanntlich begeht der Klub in drei Wochen sein großes Jubiläum, unter anderem mit einem Gastspiel der SpVgg Unterhaching. Der Klub aus der Vorstadt kreuzt schon an diesem Sonntag in Raisting auf, allerdings mit der E-Jugend. Doch reicht allein der Name, um die Veranstaltung aufzuwerten. „Es ist ein Highlight, dass die Hachinger zu uns kommen“, hält Schmid fest.

Anders als beim Hin und Her



Zwei Kontrahenten, ein Ziel: Sowohl die Buben des SV Raisting (im weißen Trikot) als auch des ESV Penzberg träumen vom großen Finale in Unterhaching. OLIVER RABUSER

Bezirksfinale B

Samstag, 29. Juni, 12.30 Uhr bei der SpVgg Altenerding

Gruppe 1
TSV Murnau
FC Teutonia München
SpVgg Altenerding
SV Heimstetten

Gruppe 2
FT Starnberg 09
TSV Poing
ESV Penzberg
FC Puchheim

Bezirksfinale C

Sonntag, 30. Juni, 9.30 Uhr beim SV Raisting

Gruppe 1
SV Raisting
SV Föching
VfB Hallbergmoos
TSV Dorfen

Gruppe 2
SpVgg Unterhaching
ESV München
ASV Dachau
SV Bad Tölz

vor wenigen Wochen, als der Standort für das Kreisfinale tagelang nicht feststand, gab es beim SV Raisting keinerlei Zweifel, abermals Gastgeber zu sein. „Es hat beim Kreisfinale alles sehr gut geklappt, und wir hatten genügend Zeit für die Vorbereitung“, erläutert der SVR-Coach. „Deswegen haben wir uns beworben.“ Und als bald den Zuschlag erhalten. Da gerät der sportliche Verlauf bei nahe zur Nebensache. Schmid schützt seine Kinder vor jeder Form von mentaler Last. Vielmehr verweist er auf den tollen

Erfolg, nach 13 Jahren mal wieder in einem Bezirksfinale zu stehen. „Was rauskommt, das kommt raus“, gibt er sich salomonisch. In ihrer Staffel bekommen es die Raistingler mit dem VfB Hallbergmoos, den SV Föching und dem TSV Dorfen zu tun. Mit den Hachingern balgen sich der ASV Dachau, SV Bad Tölz und ESV München. Schmid bastelt die Favoritenrangliste anhand der Ortsgröße zusammen: „Wir sind die kleinste Gemeinde im Feld, deswegen eher der Außenseiter.“

OLIVER RABUSER

IHRE REDAKTION

Telefon 08861 / 9 21-26; -42
E-Mail: sport@weilheimer-tagblatt.de

TENNIS

Weilheims Herren 60 müssen weiter zittern

Weilheim – Es hätte so schön sein können: Ein Heimsieg gegen den bis dato punktgleichen TC Augsburg Siebentisch und die Herren 60 des TC Weilheim hätten in der Regionalliga Süd-Ost aller Wahrscheinlichkeit nach den Klassenerhalt geschafft. Nach der unglücklichen 4:5-Niederlage geht das Zittern für das Team aus der Kreisstadt indes weiter.

Ausschlaggebend für Weilheims Sprecher Oliver Richter war, dass die Gäste aus der Fuggerstadt in den Einzeln mit 4:2 die Nase vorn hatten. Auf Weilheimer Seite gelang es nur Hubert Jungmann (6:3, 6:4), der somit weiterhin ungeschlagen in der Regionalliga bleibt, und Andreas Keller (6:0, 6:1), ihr Duell als Gewinner zu beenden. Jens Eichmann (0:6, 1:6) und diesmal auch der bisher ungeschlagene Klaus Koblenzer (4:6, 3:6) mussten die Spielstärke ihres jeweiligen Gegners anerkennen. Frank Möller (2:6, 6:4, 4:10) und Roland Ehrlich (1:6, 7:6, 6:10) unterlagen beide „nach großem Kampf“, wie Richter betonte, im Match-Tiebreak.

Die Doppel brachten dann nochmals Spannung. Sowohl Eichmann/Jungmann (2:6, 7:5, 10:7) als auch Koblenzer/Keller (6:3, 7:5) behielten die Oberhand. Im dritten Doppel mussten sich Ehrlich/Hubert Eichbichler (3:6, 3:6) trotz erbitterter Gegenwehr jedoch geschlagen geben. „Trotz dieser Niederlage hat das Team bewiesen, in der höchsten Liga dieser Altersklasse gut mithalten zu können“, lobte Weilheims Sprecher.

Zum letzten Saisonspiel treten Weilheims Herren 60 (4:8 Punkte) diesen Samstag beim TC Hof (10:2) an. Der Tabellendritte aus Oberfranken hat noch rechnerische Chancen auf den Titel. „Vielleicht gelingt noch eine unerwartete Überraschung“, gibt sich Richter hoffnungsvoll.

SSC

Nagl dominiert, Kees sammelt fleißig Punkte

MOTOCROSS Fahrer aus dem Landkreis landen bei ADAC-MX-Masters in Baden-Württemberg auf vorderen Plätzen

Bielstein – Die Dominanz von Max Nagl bei der diesjährigen ADAC-MX-Masters-Serie ist entweder absolut beeindruckend oder absolut erschreckend – je nachdem, welche Position der Betrachter gegenüber dem Profi aus Weilheim hat. Die Fans des ehemaligen Vizeweltmeisters, seit acht Jahren gibt es diesbezüglich auch eine eigene Facebook-Gruppe mit knapp 2500 Mitgliedern aus über 600 Ländern, sind jedenfalls begeistert. Für die Konkurrenten ist es ernüchternd zu sehen, dass der 36-Jährige immer noch allein davonfährt.

In Bielstein gelang ihm erneut der Tagessieg in der MX-Klasse mit dem Optimum von drei Laufsiegen. Zum dritten Mal in Folge räumte der Fahrer vom Team „KMP-Honda-Racing Team powered by Krettek“ an



Nach ihm kommt lange nix: Max Nagl gewann in Bielstein mit dem Optimum von drei Laufsiegen und führt in der Gesamtwertung haushoch. STEVE BAUERSCHMIDT/ADAC MOTORSPORT



Bestes Saisonresultat: Valentin Kees aus Schwabniederhofen belegte in Bielstein den fünften Gesamtplatz im Youngster-Cup. STEVE BAUERSCHMIDT/ADAC MOTORSPORT

ich vertraue. Meine Siegesserie bringt jedoch auch Druck mit sich, da so eine Erfolgsserie in der Regel irgendwann aufhört“, wird Nagl in einer ADAC-Mitteilung zitiert. „Am Samstag hatte ich etwas mit Konzentrationsproblemen zu kämpfen, doch am Sonntag lief es dann sehr gut. Das Duell mit Adam im zweiten Lauf hat viel Spaß gemacht, war hart, aber fair. Ein großes Kompliment auch an den Verein, der die Strecke für Sonntag sehr gut vorbereitet hat.“

Erfreulich verlief das Rennwochenende in Baden-Württemberg auch für Valentin Kees. Der Fahrer vom „KTM Kosak Racing“-Team erzielte im Youngster-Cup sein bislang bestes Saisonresultat. In den drei Wertungsläufen sammelte der Schwabniederhofener 44 Punkte und landete damit in der Eventwertung auf dem fünften Platz.

Mit hohem Tempo unterwegs

„Der Speed war’s ganze Wochenende mega-gut, auch wenn die Starts nicht jedes Mal zu einhundert Prozent geklappt haben“, teilte Kees mit. Er sprach von „soliden Ergebnissen“, die er eingefahren habe. Im ersten Rennen sah er als Siebter die Zielflagge. Tags darauf bestach er im zweiten Wertungslauf mit „eindrucksvollem Speed“ und einer „fehlerfreien Fahrt“, wie es auf der Kosak-Homepage heißt. Als Vierter sammelte Kees 18 Punkte. Den dritten Wertungslauf beendete der KTM-Pilot als Neunter, wobei er durch einen Ausrutscher zwei Plätze verlor.

Die fünfte Veranstaltung der ADAC-Masters-Serie findet Mitte Juli in Tensfeld (Schleswig-Holstein) statt. Die 1530 Meter lange Sandstrecke ist durch lange Geraden geprägt, das Renntempo ist meist sehr hoch. Die Saison erstreckt sich bis Ende September über acht Events.

PAUL HOPP

IN KÜRZE

Eishockey: Ouderkirk verlässt Peiting

Peiting – Die Liste der Abgänge beim EC Peiting, die bereits fünf Namen umfasst, wird länger. Brett Ouderkirk ist der sechste Spieler, der den Oberligisten nach der erfolgreichen vergangenen Saison, als der Verein das Viertelfinale im Play-off erreichte, verlassen wird. „Leider konnten wir uns finanziell nicht einigen“, berichtete ECP-Sportdirektor Anton Saal von den Verhandlungen mit dem 26-jährigen Stürmer, die zu keiner Vertragsverlängerung führten.

Der Kanadier war in der abgelaufenen Spielzeit in 55 Spielen mit 32 Toren und 35 Assists zweitbestes Punktesammler bei den Peitingern hinter Topscorer Felix Brassard. Dem Vernehmen nach wird sich Ouderkirk einem anderen Oberligisten anschließen. Gerüchten zufolge soll er zu den Heilbronner Falken wechseln. „Wir wünschen ihm sportlich wie privat alles Gute“, gab Saal dem im Team und bei den Fans beliebten Kanadier mit auf den Weg. In der vergangenen Saison war Ouderkirk nach Peiting gekommen. Ausschlaggebend hierfür war, dass er und sein kanadischer Sturmkollege Brassard sich bereits kannten. Beide hatten vor einigen Jahren im Team der Norwich University zusammengespield.

rh

ALL INCLUSIVE-MAGNAU-SYSTEM TL 3194
Microfaserbezug z.B. grün, ca. 260x195 cm schon ab **2449,-**
3825,-

2 Sitzhöhen (46 und 49 cm)
5 verschiedene Armteilvarianten
Fußvarianten, versch. Sitzhärten
Neue Schlaf- und Relaxfunktionen
Motorischer Sitzvorzug

DINING SYSTEM
Microfaserbezug, Eckbank
162x237 cm
ab **2594,-**

160x90 cm
Massivholz
Eichtisch
für **1592,-**
2299,-

Stuhl ab 546,-
Sessel ab 622,-

3-SITZER 182 cm
ab **2574,-**
3609,-

LANDHAUSART
IN GROßER AUSWAHL
SONDERMAßE MÖGLICH

RELAXSESSEL
ab **1598,-**
1992,-

ABVERKAUF
Jetzt zuzugreifen!

FROMMHOLZ
Bergbauernsofa

3-Sitzer 216 cm
+ 2-Sitzer 176 cm
Bonellfederkern, Klapparmlehnen
Gesamt **5.891,-**
JETZT **3.597,-**

Sitzmacher
Das Einrichtungshaus
in Geretsried-Nord
Bayerwaldstr. 3-5 | Tel. 08171/90 9390
Täglich 10 - 18 Uhr | Sa. bis 16 Uhr
Mayer's Wohn Möbelvertrieb e.K.

EINER DER GRÖßTEN
POLSTERMÖBEL
SPEZIALISTEN

Hier sitzt alles!

www.Sitzmacher.de